

BAHNINDUSTRIE.at

Verband der Bahnindustrie

Grundvoraussetzungen für die Durchführung von Oberleitungsmontagearbeiten

Dr. Angela Berger, Geschäftsführerin

Verband der Bahnindustrie

www.BAHNINDUSTRIE.at

Die Bahnindustrie in Österreich

 9.016 Beschäftigte // <i>Employees</i>	 787 Mio./mn Euro Bruttolohn- und Gehaltssumme // <i>gross wages</i>
 3,1 Mrd./bn Euro Umsatz // <i>Revenue</i>	 Top 1 Erfinderdichte // <i>Inventor-Density</i>
 1,4 Mrd./bn Euro 0,46% BIP-Beitrag (direkt) <i>0.46% GDP contribution (direct)</i>	 Top 5 Exportland von bahnbezogenen Schienenfahrzeugen und zugehörigen Ausrüstungen <i>Exporting country of railway vehicles and associated equipment</i>
 2,1 Mrd./bn Euro 0,70% BIP-Beitrag (total) <i>0.70% GDP contribution (total)</i>	
 20.362 direkt, indirekt und induzierte Beschäftigte <i>direct, indirect and induced employees</i>	 6 % Forschungs- und Entwicklungsquote (umsatzbezogen) <i>research and development quota (in relation to revenue)</i>

Quelle: Verband der Bahnindustrie, *Economica*

Der Verband der Bahnindustrie

Wir vertreten Weltmarktführer

ALSTOM



BOMBARDIER

eqos
Energie



FRAUSCHER
SENSOR TECHNOLOGY

FREQUENTIS

GIFAS
ELECTRIC



Pushing Performance

kapsch >>>



KUVAG

LIEBHERR



pilz
the spirit of safety

Plasser & Theurer

POWERLINES
GROUP

RHOMBERG
FAHRLEITUNGSBAU

SCHEIDT & BACHMANN 

 **SEISENBACHER**

SIEMENS
Ingenuity for life

THALES



VOITH
Engineered reliability.

ZELSKO

BAHNINDUSTRIE.at

Verband der Bahnindustrie

Ziele des Verbandes

- Vertretung der Interessen des Sektors der Bahnindustrie gegenüber Politik und Medien
- Positionierung der Bahnindustrie als attraktiven Arbeitgeber für Nachwuchskräfte
- Bemühungen für adäquate Ausbildung für die Branche

Arbeitskreis Oberleitungsbau des Verbandes der Bahnindustrie

eqos
Energie

EUROPTEN

RHOMBERG
FAHRLEITUNGSBAU

POWERLINES
GROUP

Das Bildmaterial stammt von den vier oben genannten Unternehmen.

BAHNINDUSTRIE.at
Verband der Bahnindustrie

Globale Aspekte zur Bahn der Zukunft

Zukünftige Herausforderungen

- Reduktion der Emissionen im Verkehr
- Steigende Urbanisierung
- Multimodaler Verkehr (Personen und Güter)
- Digitalisierung in allen Sektoren

System Bahn als Problemlöser

- Effiziente Mobilität im Personen- und Güterverkehr
 - Verkehrsmittel der ersten Wahl in Ballungsräumen
- Höhere Anforderungen an die Infrastruktur

Rückblick der Anforderungen an die Personalaufnahme früher

- ungelernte oder temporäre lokale Mitarbeiter
- learning by doing
- SKL-Fahrer mit Praxis im Betrieb ausreichend

- Weniger Arbeitnehmerschutz
- Wenige besonderen sicherheitsrelevanten Bestimmungen

- Längere Projektlaufzeiten
- Arbeiten in Normalarbeitszeit



Veränderte Rahmenbedingungen im Fahrleitungsbau heute

- technische Anforderungen Infrastruktur
 - z.B. höhere Geschwindigkeiten, TSI-Vorgaben, Montagetoleranzen
 - Mehr Normen
- Schärfere rechtliche Anforderungen
 - Arbeitszeitgesetze, Arbeitnehmerschutz, Arbeitsmittelverordnung
- Kein kontinuierlicher Projektablauf
 - Kürzere Verfügbarkeit der Anlagen für Wartungsarbeiten
 - Kunden fehlen zunehmend erfahrene Projektleiter
 - Arbeitszeiten: unregelmäßige Nachtarbeit, Wochenende



Anforderungsprofil der Mitarbeiter im Montagebereich

- Technisches Anforderungsprofil
 - Vielfältige technische Fertigkeiten
 - Fachtechnische Ausbildungen
 - Sicherheitstechnische Ausbildungen
 - Diverse Fahrzeugausbildungen
- Persönliches Anforderungsprofil
 - Physische und psychologische Voraussetzungen
 - Hohes Leistungsvermögen und -bereitschaft
 - Softskills: „Wetterfest“, Flexibilität



Anforderungen an die Ausbildung für die Mitarbeiter

- Ausschließlich Mitarbeiter mit abgeschlossener Ausbildung
 - Angestelltenbereich: Maturaniveau (kaufm., techn.)
 - Montagebereich: Elektriker oder artverwandter Abschluss
- Hohe Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
 - z.B. Triebfahrzeugführer
 - Kenntnis aktueller Regelungen, Vorgaben und Gesetze
- Sicherheitstechnisches Bewusstsein
 - Eigen- und Fremdverantwortung



Die praktische Ausbildung der Mitarbeiter

- Ausbildung erfolgt im Unternehmen
 - Learning by doing (nach wie vor)
 - z.B. Übungsgleis auf Werksgelände
 - z.B. Höhenttraining in der Höhenwerkstätte
 - Hoher Schulungsbedarf vor dem erstem Arbeitseinsatz
- Laufender Schulungsaufwand pro Jahr und Mitarbeiter
 - Jährlich ca. 10 Kurstage, ohne Einschulungen
- Weitere länderspezifische Ausbildungen
 - Unterschiedliche gesetzliche Voraussetzungen in den einzelnen Ländern



Herausforderungen bei der Mitarbeitergewinnung

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf den Baustellen
 - Sozial verträgliche Arbeitszeiten
 - Reduktion der Wochenend- und Nachtarbeitszeit
 - Genügend Zeit für Instandhaltungsaufwände ist vorzusehen
- Attraktiveren der Bahnbranche als Arbeitgeber
 - Imageverbesserung
 - Bekanntheitsgrad
 - Berufsbild des „Fahrleitungsmonteurs“ entwickeln

Wozu das Ganze ?

Zur Gewährleistung eines sicheren und zuverlässigen Bahnbetriebes, benötigt man eine moderne, top gewartete Infrastruktur. Dafür ist fachlich und sicherheitstechnisch bestens ausgebildetes Personal notwendig.

Die Ausbildung der
Bauleiter und
Fahrleitungsmonteure
dauert im Schnitt 3-5 Jahre.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Dr. Angela Berger

Geschäftsführerin

Verband der Bahnindustrie

www.bahnindustrie.at

E: angela.berger@bahnindustrie.at

T: 01 588 39- 58

BAHNINDUSTRIE.at

Verband der Bahnindustrie